

SCHENKUNG DER INTERNATIONAL BUSINESS MACHINES

J a h r e s b e r i c h t 1 9 6 4

(mit Jahresrechnung)

I. Allgemeines

Im Jahre 1963 bot die International Business Machines, Extension Suisse, der ETH zur Förderung der Forschung vcr allem in angewandter und reiner Mathematik eine Schenkung von Fr. 100 000.-- an und stellte für den gleichen Zweck weitere Zuwendungen in den Jahren 1964 und 1965 in Aussicht. Die zur Verfügung gestellten Mittel sollen insbesondere verwendet werden für die Gewährung von Stipendien oder Entschädigungen an schweizerische und ausländische Mathematiker, die an der ETH bestimmte Forschungen ausführen wollen, sowie für Zuwendungen an junge Mathematiker, die zu ihrer Weiterbildung oder für besondere Forschungen von der ETH an auswärtige Forschungsinstitute entsandt werden.

Der Bundesrat hat diese Schenkung mit Beschluss vom 24. Februar 1964 angenommen und das vom Schweiz. Schulrat für deren Verwendung erlassene Statut genehmigt. Mit der Schenkung wurde ein verzinslicher Spezialfonds errichtet. Die Bewilligung von Beiträgen erfolgt durch den Schweiz. Schulrat auf den Antrag einer aus dem Vorsteher des Institutes für angewandte Mathematik, dem Vorsteher des Mathematischen Forschungsinstitutes und dem Direktor des IBM-Forschungsinstitutes in Zürich bestehenden Kommission.

II. Im Jahre 1964 bewilligte Beiträge

Im Berichtsjahr wurden auf den Antrag der Kommission 7 Beiträge von zusammen Fr. 96 900.-- bewilligt, und zwar:

- 2 -

- Fr. 10 000.-- der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz zur Ausrichtung von Beiträgen an junge Schweizer Mathematiker zum Besuch von Kongressen und Symposien (bewilligt am 21. März 1964).
- Fr. 20 000.-- Prof. Dr. E. Stiefel, Vorsteher des Institutes für angewandte Mathematik, für Forschungen auf dem Gebiete der mathematischen Methoden in der Himmelsmechanik und der Astronautik (bewilligt am 21. März 1964).
- Fr. 8 000.-- Prof. Dr. B. Eckmann, Vorsteher des Mathematischen Forschungsinstitutes: Fr. 4 500.-- für einen dreimonatigen Gastaufenthalt von Prof. Dr. C.R. Curjel, Fr. 3 000.-- als Reisebeitrag an Dr. M. Arikowitz und Fr. 500.-- für Publikationen und Verschiedenes (bewilligt am 24. April).
- Fr. 30 000.-- Prof. Dr. B. Eckmann, um Dr. R. Cairoli als wissenschaftlichen Mitarbeiter für die Gebiete der Analysis und Masstheorie sowie der allgemeinen Wahrscheinlichkeitslehre anzustellen (bewilligt am 13. Juni 1964).
- Fr. 2 000.-- Prof. Dr. B. Eckmann zur Fortsetzung des Projektes Curjel/Arkowitz (bewilligt am 7. Juli).
- Fr. 14 400.-- Prof. Dr. B. Eckmann zur Honorierung von Dr. P. Jeanquartier, Lehrbeauftragter an der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne, im Wintersemester 1964/65 (bewilligt am 11. November).
- Fr. 12 000.-- Prof. Dr. B. Eckmann zur Honorierung von Prof. Dr. O. Letho aus Helsinki im Wintersemester 1964/65 (bewilligt am 11. November).

III. Jahresrechnung 1964Einnahmen:

Zuwendungen der IBM	Fr. 200 000.--
Zinsgutschrift der Eidg. Finanzverwaltung	" <u>2 244.15</u> Fr. 202 244.15

Ausgaben:

Auszahlungen gemäss besonderer Uebersicht	<u>Fr. 52 465.50</u>
---	----------------------

<u>Bestand</u> am 31. Dezember 1964	Fr. 149 778.65 =====
-------------------------------------	-------------------------

- 3 -

Bilanz per 31. Dezember 1964

Aktiven

Vermögen gemäss Ausweis der Eidg. Finanzverwaltung Fr. 149 778.65
=====

Passiven

Kreditreste per 31. Dezember 1964 Fr. 44 434.50
zur Bewilligung weiterer Beiträge
noch verfügbares Kapital " 105 344.15
Fr. 149 778.65
=====

IV. Rechnungskontrolle

Der Schweiz. Schulrat als Stiftungsrat sieht davon ab, die Jahresrechnungen des Fonds durch eine besondere Kontrollstelle revidieren zu lassen, in der Annahme, dass die Kontrolle über die Vermögensverwaltung des Fonds (Eidg. Finanzverwaltung) und über die Buchhaltung betr. die Auszahlungen an Berechtigte (Kasse der ETH) durch die Eidg. Finanzkontrolle vorgenommen werde.

V. Mitglieder des Kuratoriums

Prof. Dr. H. Pallmann, Zürich, Präsident
Dr. h.c. C. Seippel, Ennetbaden, Vizepräsident
Staatsrat J.-L. Barrelet, Neuchâtel
Dipl. Ing. H. Gicot, Fribourg
Regierungsrat Dr. H. Rogger, Luzern
Stadtrat W. Thomann, Zürich
Dr. H. Bosshardt, Zürich, Aktuar

- 4 -

VI. Mitglieder der Kommission

Prof. Dr. B. Eckmann, Vorsteher des Mathematischen
Forschungsinstitutes

Prof. Dr. E. Stiefel, Vorsteher des Institutes für
angewandte Mathematik

Prof. Dr. A.P. Speiser, Direktor des IEM-Forschungs-
institutes in Zürich

- - -

Zürich, den 22. Februar 1965

Bi/b

<u>Credit</u>	<u>Kreditempfänger</u>	<u>Beschluss</u>	<u>Betrag</u> Fr.	<u>Auszahlungen 1964</u> Fr.	<u>Kreditreste</u> <u>31.12.1964</u> Fr.
1	Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissen- schaften in der Schweiz	21.03.1964	10 000.--	10 000.--	
2	Prof. Stiefel	21.03.1964	20 000.--	11 804.70	8 195.30
3	Prof. Eckmann	24.04.1964	8 000.--	7 500.--	500.--
4	Prof. Eckmann	13.06.1964	30 500.--	10 788.--	19 712.--
5	Prof. Eckmann	7.07.1964	2 000.--	2 000.--	
6	Prof. Eckmann	11.11.1964	14 400.--	7 372.80	7 027.20
7	Prof. Eckmann	11.11.1964	12 000.--	3 000.--	9 000.--
			<u>96 900.--</u>	<u>52 465.50</u>	<u>44 434.50</u>